

Rohrschwingel (*Festuca arundinacea*)

| | |
|------------------------------|--|
| Wichtige botanische Merkmale | jüngstes Blatt gerollt Blätter auffallend biegesteif und hart, rauhe Blattränder, Blattöhrchen Blattunterseite stark glänzend, -oberseite gerieft Doppeltraube bzw. Rispe |
| Wuchsform | ausdauerndes, stark horstbildendes Obergras, wintergrün |
| Verbreitung | feuchte bis nasse Lagen, sehr winterhart und tolerant sowohl gegenüber Feuchte als auch Trockenheit |
| Nutzwert | ertragreiches, sehr robustes Gras, gute Trittfestigkeit vier bis fünf Nutzungen dauerhaft möglich, für die Futternutzung eignen sich jedoch nur feinblättrige Zuchtsorten vermeintlicher „Gewinner des Klimawandels“ |
| Risiken / Nachteile | Blätter verkieseln und sind sehr zäh und hart, deshalb schlechte Verdaulichkeit, insbesondere bei verspäteter Nutzung landwirtschaftlich nutzbar sind nur spezielle Zuchtsorten |
| TKM (g) | 1,8 bis 2,6 g |
| Futterwertzahl FWZ | 4 bis 6 |



Rohrschwingel bildet im Lauf der Zeit dichte Horste.



Mit seinen ledrigen Blättern und einem kräftigen Wurzelwerk hält sich der Rohrschwingel auch auf trockenen Standorten dauerhaft.